

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Covid-19-Ausbruch im November 2022



„Wir mussten sehr flexibel sein, denn immer wieder trat etwas Unvorhergesehenes auf,“ berichtet die stellvertretende Pflegedienstleiterin Frau Monika Oberegger am 22. November rückblickend auf die zwei vergangenen Wochen. Erneut hat sich das Covid-19-Virus unter Heimbewohnern und Mitarbeitern ausgebreitet.

Weil die Pflegedienstleiterin Frau Angelika Nössing krankheitsbedingt fehlte, übernahm ihre Stellvertreterin in der Zeit die Führung im Pflegebereich. Sie berichtet über diese besondere schwierige Situation:

„Am 11. November 2022 infizierte sich der erste Heimbewohner im zweiten Stock des Hauses an Covid-19; das Virus verbreitete sich in Windeseile auf das ganze Heim. 22 HeimbewohnerInnen und sechs Mitarbeiterinnen erkrankten am Virus (Stand 23. November 2022). Es war eine große Herausforderung die Dienste zu decken, dem Krankenpflegerischen bei den doch verschiedenen Symptomen und Besonderheiten der HeimbewohnerInnen gerecht zu werden.“

Symptome

Die meisten HeimbewohnerInnen hatten leichte bis mittelschwere Erkältungssymptome; es musste aber vermehrt auf eine Sauerstofftherapie zurückgegriffen werden. Dazu kamen intestinale Beschwerden (Erbrechen, Durchfall) und Durchblutungsprobleme. Ein zusätzliches Symptom war bei vielen HeimbewohnerInnen eine Augenbindehautentzündung, welche medikamentös behandelt wer-



Frau Monika, stellvertretende Pflegedienstleiterin, vor dem geöffneten Medikamentenschrank bei der Vorbereitung der Wochentherapie für die BewohnerInnen.

den musste. „So gut es ging, versuchten wir das Kommunikative, sprich das Soziale nicht zu kurz kommen zu lassen,“ betont Frau Monika Oberegger.

Organisation

„Es musste wieder Schutzkleidung getragen werden, um sich selbst und die übrigen SeniorInnen zu schützen. Trotzdem hat sich das Virus so schnell ausgebreitet. Ein zusätzlicher Dienst am Vormittag ermöglichte es, dass jeder Bewohner und jede Bewohnerin in den jeweiligen Zimmern versorgt werden konnten. Das funktionierte gut, so lange sich die infizierten Bewohner nur im zweiten Stock befanden. Am 16. November 2022, als die An-

steckung auch den ersten Stock erreichte, musste alles neu überdacht werden“ – so weit Frau Monika Oberegger.

Nun musste der Speisesaal geschlossen werden und alle Bewohner mussten in ihren Zimmern essen.

Mehrarbeit fiel so nicht nur im Pflegebereich an, sondern auch in der Küche, in der Wäscherei und der Raumpflege.

Anerkennung

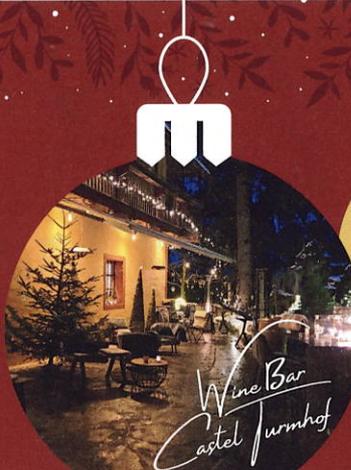
Frau Monika Oberegger schließt ihren Bericht mit einem Dank an die Mitarbeiter aller Bereiche: „Nur eine optimale Zusammenarbeit aller ließ uns auch diese schwierige Situation meistern.“

Advent

IM WEINGUT

01. – 21. Dezember

Dienstag bis Freitag 17 – 23 Uhr
Samstag 9 – 14 Uhr



Kulinarische Klassiker
der Adventszeit im
weihnachtlichen
Ambiente unserer
Wine Bar



WEINGUT | TENUTA

TIEFENBRUNNER

Entiklar · Kurtatsch
www.tiefenbrunner.com